

Form dadurch, dass sie nicht in ihrer ganzen Länge, sondern nur in ihrem unteren Teile schwach weisslich begrenzt waren. Segment 6 war ferner insofern von Segment 7—11 verschieden, als auf dem sechsten Leibesring der (kirschrote) Schrägstreifen nur drei Viertel der Länge erreichte, welche die Streifen der übrigen Segmente aufwies; ausserdem fehlte die weissliche Begrenzung hier völlig.

Der Falter, welcher auf dieser aberrativen Raupe gezogen wurde, zeigte keinerlei Verschiedenheiten gegenüber typischen Exemplaren.

2. Ungewöhnliche Futterpflanze der Raupe von *Sphinx ligustri* L.

Am 27. August 1905 wurden zwei erwachsene Raupen von *Sphinx ligustri* L., die sich in Färbung und Zeichnung von typischen Exemplaren nicht unterschieden, in meinem Garten an *Evonymus europaea* (europäisches Pfaffenhütchen, Spindelbaum) gefunden. Dieselben wurden noch 2 Tage mit *Evonymus* gefüttert, was sie begieriger und lieber annahm als die ihnen zugleich gereichten Blätter von Liguster und Flieder, und schritten dann zur Verpuppung.

Bartel führt in seinem Werke (l. c. p. 44) folgende Futterpflanzen der Raupe von *Sphinx ligustri* L. an: Liguster oder Hartriegel (*Ligustrum vulgare*); Flieder (*Syringa vulgaris* und *persica*); Esche (*Fraxinus excelsior*); Blütenesche (*Prunus europaea*); Kirsche; echtes Mädesüss (*Filipendula ulmaria*); weidenblättrige Spierstaude (*Spiraea salicifolia*); Eberesche (*Pirus aucuparia*); schwarzer Hollunder (*Sambucus nigra*); wollige Schlinge (*Viburnum lantana*); Schneeball (*Viburnum opulus*); Steinlorbeer (*Viburnum tinus*); Jelängerjelieber (*Lonicera caprifolium*); gemeinsames und tartarisches Gaisblatt (*Lonicera xylosteum* und *tartarica*); Schneebeere (*Symphoricarpus racemosa*); Kardendistel (*Dipsacus fullonum*); Stechpalme (*Ilex aquifolium*); Weissbuche (*Carpinus betulus*). Hierzu tritt als weitere Futterpflanze *Evonymus europaea* L.

Dass die Raupen die zuletzt erwähnte Futterpflanze bevorzugen, muss um so mehr auffallen, als ganz in der Nähe des Fundortes verschiedene der andern soeben aufgeführten Nährpflanzen angepflanzt waren, wie *Ligustrum*, *Syringa*, *Sambucus*, *Spiraea*, *Symphoricarpus*, *Viburnum*, *Lonicera*, *Fraxinus*.

Die Raupe von *Sphinx ligustri* L. teilt mit derjenigen von *Acherontia atropos* L., der sie ja auch im Aeusseren entfernt ähnelt, eine Anzahl Futterpflanzen, wie z. B.: *Sambucus nigra*, *Lonicera caprifolium*, *Ligustrum vulgare*, *Syringa vulgaris*, *Fraxinus excelsior*; als weitere gemeinsame Futterpflanze dürfte nach obigem Funde *Evonymus europaea* in Betracht kommen.

Uebrigens habe ich noch im gleichen Jahre einigen ziemlich erwachsenen *ligustri*-Raupen, welche auf *Ligustrum* und *Syringa* gefunden worden waren, *Evonymus* als Futter vorgelegt, ohne dass dasselbe angerührt worden wäre; sie wären gestorben, wenn ihnen nicht die gewohnten Futterpflanzen wieder gereicht worden wären. Auch junge Räumchen von *Sphinx ligustri* L., welche eben erst die Eischale verlassen hatten, versuchte ich im Juli vorigen Jahres an *Evonymus* zu gewöhnen; indessen zeigten dieselben nicht die mindeste Lust, die vorgelegten *Evonymus*-Blätter zu fressen. Es scheint daher hier ein abnormer Einzelfall bezüglich der Wahl von *Evonymus* als Futterpflanze vorzuliegen, welcher durch besondere Umstände, die sich unserer Kenntnis entziehen, bedingt ist. Wie Bartel berichtet, ist die Raupe von *Sphinx ligustri* L. auch nur einmal (bei Leipzig) auf der Weissbuche (*Carpinus betulus*) gefunden worden!

Bekanntlich ist die Raupe der Spielart von *ligustri* L. (ab. *spiraeae* Esp.) sehr wählerisch in ihrer Futterpflanze; sie kommt nur an der Spierstaude (*Spiraea chamaedrifolia*) vor und nimmt andere Pflanzen, die der *ligustri*-Raupe zur Nahrung dienen, nicht an.

Meine Hoffnung, dass vielleicht, aus den auf *Evonymus* gefundenen *ligustri*-Raupen eine Aberration resultieren könne, erwies sich als irrig: die beiden gezogenen Imagines (♂♀) wichen in Grösse, Färbung und Zeichnung von typischen Exemplaren nicht ab.

Merkwürdige Raupen von *Sphinx ligustri*.

Von Obergärtner A. Wohnig, Gräbschen-Breslau.

Die Raupe von *Sph. ligustri* gehört wohl zu denjenigen, die nur selten von ihrer normalen Färbung abweichen. Kommt wirklich eine Abweichung vor, so ist diese immer sehr unbedeutend. Auch in der Wahl der Futterpflanze ist diese Raupe sehr konstant.

Mitte Oktober vorigen Jahres fand ich nun zu meiner grössten Verwunderung eine Raupe von *Sph. ligustri* auf *Azalea indica*, obgleich in allernächster Nähe Massen von *Syringa vulgaris*- und *Viburnum opulus*-Pflanzen standen. Nach ihrer letzten Häutung zeigte sie merkliche Abweichungen in der Färbung. Die Raupe verpuppte sich erst im November, sie hatte bis dahin nur an *Azalea indica* gefressen, ergab aber leider keinen Falter. Die Schuld daran schreibe ich mir selbst zu. Meine Hoffnung, etwas Besonderes zu erhalten, war dahin. Obwohl mir Herren, denen ich diese Raupe gezeigt hatte, erklärten, dass diese Färbungsabweichung belanglos sei, blieb doch diese Beobachtung für mich eine Anregung, den Raupen von *ligustri* mit grösserer Aufmerksamkeit nachzugehen. Leider war der Sommer 1907 für das Gedeihen der Raupen im allgemeinen hier nicht sonderlich günstig. Von *Sph. ligustri* fand ich jedoch Raupen wie alljährlich in grosser Anzahl, da die Futterpflanzen in den hiesigen Gärtnereien in grossen Flächen gebaut werden.

Im Oktober fand ich nun zu meiner grössten Freude eine Anzahl Raupen, die zum Teil mit der normalen Färbung von *ligustri* nichts mehr gemein hatten, sie sassan auf *Syringa vulgaris* und *Viburnum opulus*, und zwar waren es 22 Stück, die, fast gleich gross, aus demselben Gelege stammen mochten.

Das Alterhorn war auffällig klein und schwarz. Kopf, Nackenschild und After gleichfalls total schwarz. Der übrige Körper war bei der grösseren Anzahl Raupen dunkelviolet, bei den anderen ebenfalls vollkommen schwarz. Seitlich zeigten die Raupen weisse Querstreifen und hinter diesen zitronengelbe Punkte. Heute, wo ich diese Zeilen schreibe, sind es sämtlich gesunde, normale Puppen, nur etwas schwächer als sie sonst vorzufinden sind. Farbe und Glanz der Puppen erinnern sehr an diejenigen von *Sm. ocellata*.

Es wäre mir interessant, zu hören, ob derartige Abweichungen bereits anderweitig beobachtet sind und würde ich für diesbezügliche Mitteilungen sehr dankbar sein.

Gräbschen-Breslau, 10. Dezember 1907.

Kleine Mitteilungen.

Abnorme Färbung einer Raupe von *Sphinx ligustri*. Am 22. September fand ich eine ganz schwarze *Sph. ligustri*-Raupe lebend. Die blau-rosa Streifen sind hier weiss, das Horn ganz schwarz, um die Füsse zieht sich ein roter Kranz (rot wie Hflgl. von *Cat. promissa*). Das Tier ist ziemlich ausgewachsen

80 mm lang. Heute (5. X.) nach einer Woche läuft die Raupe unruhig im Behälter umher, um sich zu verpuppen. Es wäre mir angenehm zu erfahren, ob solche Raupen öfters beobachtet worden sind.

Heddernheim b. Frankfurt a. M.
Karl Weigelt.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr Emil Fritsch, Postoberoffizial, Dol Pusla, Bosnien.
 » Graf Emilio Turati, Milano, Italia, 4 Piazza S. Alessandro.
 » M. Gothart, Sekretär, Beuthen, Ob.-Schl.
 » Eduard Effenberger, Rechnungsrat im k. k. Oberrechnungshof, Wien VIII/I, Prioristengasse 58.
 » Bernh. Vogeler, Berlin, Prenzlauer Allee 25, Eing. Rabestr. 17.
 » Carl Heinrich, Frankfurt a. M.-Sachs., Schadowstrasse 6 l.
 » Reinh. Glathe, Nieder-Cunnersdorf i. S.

Wieder beigetreten:

Herr Paul Mühle, Nossdorf b. Forst i. Lausitz.

Redaktionsbriefkasten.

Mitglied 4294. 1. Die Ueberwinterung von *Acher. atro-* pous L. in 2. Generation als Puppe in Mitteleuropa ist mit höchster

Wahrscheinlichkeit anzunehmen. Absolut sichergestellt scheint es nicht zu sein. — Die Heimat von *Attacus (Philosamia) Cynthia* Don. ist Ost-Asien. Die Art ist in verschiedenen Formen bis Java verbreitet. Dyar (List of North Americ. Lepid.) gibt an: Atlantic coast cities (Küstenstädte am Atlant. Ozean), wo sie als eingebürgert (verpflanzt) zu betrachten ist. — 3. Die Raupe von *Pterop. proserpina* Pall. frisst *Oenothera biennis* (Nachthrop), *Epilobium palustre* (Sumpfwederich), *E. hisentum* (grossblüt. Weidenröschen), *E. rosmarinifolium*, *Lythrum salicaria* (gemein. Weiderich), an den Weidericharten gern die Blüten. — 4. Dem *Urtypus* der Ordnung der Lepidopt. nächstehend sind wohl diejenigen Formen, bei welchen noch kauende Mundwerkzeuge (Reste) nachweisbar sind, weil es in der früheren Zeit des Insektenlebens auf der Erde noch keine Blütenpflanzen gab, die Pflanzennahrung also gekaut werden musste. Es sind dies die Mikropterygiden und Tineiden. — 5. Als nächste (ältere) verwandte Ordnung ist die der Trichopteren (sogen. Küchenfliegen oder Frühlingsfliegen) anzusehen, deren Arten die meisten Uebereinstimmungen morphologischer Charaktere mit den Schmetterlingen erkennen lassen. — 6. Den künstlichen Unterschied zwischen Makro- und Mikrolepidopteren hat man fallen lassen, weil durchgreifende Trennung nicht möglich. Die Gattungen rangieren in einem natürlichen Stammbaum durcheinander; so sind Cossiden, Hepialiden und Psychiden z. B. geringer entwickelte (also anscheinend ältere) Formen als Orambiden und Pyraliden (die früher zu den Mica zählten), und diese stehen wieder in engem Konnex mit den Dreponuliden und Cymatophroiden. — 7. Die Frage, aus welcher älteren Insektenordnung die Lepidopteren mutmasslich hervorgegangen sind, erledigt sich aus Antwort 5.

P. Specht, Langenbielau i. Schl., Bez. IV, Nr. 59, fragt an: Wer liefert Muster oder Vorlagen zum Ausstecken von Schmetterlingsbildern oder Figuren. Eventuelle Adressen erbitten direkt an den Herrn Fragesteller.



Vereinsnachrichten.

Berliner Entomologischer Verein E. V.
Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Sonntag, den 26. Januar cr. Vereinspartie nach Wernuchen. Abfahrt 8,54 Uhr Schles. Bahnhof (Wriezener Bahnsteig) bis Wernuchen. Gäste willkommen. *Der Vorstand.*

Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördl. Böhmen
(Sitz Rumburg).

Die diesjährige Hauptversammlung findet Sonntag den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Hampels Restaurant in Rumburg statt. Die Tagesordnung wird den Herren Mitgliedern schriftlich bekannt gegeben.

I. A.: *Karl Freyer jun.*, zuz. Schriftf.

Entomologischer Verein Fürth.

Sonntag den 2. Februar findet im Vereinslokal Gasthaus „zur goldenen Schwane“ unsere alljährliche grosse

Insekten-Börse

statt (Kauf, Tausch und Verkauf). Alle werten Herren Entomologen heisst herzlich willkommen obiger Verein.

Sonntag den 9. Februar

Nachbörse.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 1/2 Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologische Vereinigung Plauen i. V.

Vereinsabende alle 14 Tage Dienstags in Hühns Restaurant, abends 9 Uhr. Gäste willkommen.

Naturwissenschaftl. Verein „Universum“ Finsterwalde.

Sitzung jeden Sonnabend 8 1/2 Uhr im Gasthaus „Deutsches Haus“, Cottbuserstr. Gäste willkommen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

200 Käfer

in 150 Arten aus allen Hauptordnungen, genau bestimmt, liefert für den sehr billigen Preis von 4 Mk. inkl. Porto und Verpackung. *W. Reinecke*, Gemrode a. Harz.

Suche

Entwicklungsstadien der Houighiene, besonders Larven und Puppen (Nymphen) der Drohnen und Arbeiter gegen bar oder im Tausch gegen bessere und seltene Insekten aller Ordnungen, so auch präparierte Raupen. *F. A. Cerva*, Seigetcsép Com. Pest (Ungarn).

Riesen-Käfer!

Chalcosoma-Serie, bestehend aus: *Chalcosoma atlas* ♂, *hesperus* ♂, *chirou* ♂ und *atlas* ♀, tadellose Prachtstücke, die ganze Serie nur 10 Mk., Porto und Verpackung 50 Pf. extra. Niemals ist eine solche Serie zu diesem Spottpreise angeboten worden. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Ich empfehle meine grossen Bestände in **exotischen Coleopteren**, nur frisches, gut bestimmtes Material, und bitte **Auswahlendungen** zu verlangen. Für Schausammlungen und Spezialammlungen vermag ich stets das Beste zu billigen Preisen zu bieten. Preislisten No. 8, 9 und 10 gratis und franko. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Eine Schausammlung für wenig Geld! „Aus allen Weltteilen.“

Eine Schausammlung von 100 Arten nur grosser Käfer aus Südamerika, Asien, Afrika und Australien. Was die Käferwelt an eigenartigen, zum Teil riesigen Formen, an herrlichen Farben bietet, findet sich hier vereinigt. Es ist eine Schausammlung, die jeden erfreut und die auch als wertvolles Geschenk warm empfohlen werden kann. Alle Arten sind tadellos und genau bestimmt. Preis 30 Mk., Verpackung und Porto 1 Mk. extra. Vereinen sende auch zur Ansicht. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

500 Arten Käfer

in 600 richtig bestimmten, sauber präparierten Exemplaren offeriert für 10 Mk. einschliesslich Verpackung und Porto. *Brauner*, Altheide, Kr. Glatz.

Cimbex betulae.

Wieder abzugeben lebende Cocons, an Birkenzweigen angesponnen, Dtzd. 40 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf. Tausch gegen Schmetterlinge und deren Zuchtmaterial. *Karl Kressler*, Meuselwitz (S.-A.).

Ostafrika-

Coleopteren aus frischen Sendungen vom Kilimandscharo und vom Rovuma mit genauen Fundortsangaben zu mässigen Preisen abzugeben. **Reiches Material für Spezialisten.** *Hintz*, Berlin W 20, Martin-Lutherstr. 76.

Ostafrika-

Coleopteren. 100 Stück in 60 genau bestimmten Arten einschliesslich Porto und Packung für 12 Mk. *Hintz*, Berlin W. 30, Martin-Lutherstr. 76.

Kanarische Inseln.

Coleopteren dieses paläarktischen Faunengebietes gebe mit genauen Fundortsangaben zu billigen Preisen ab. *Hintz*, Berlin W. 30, Martin-Lutherstr. 76.